

August – September 2016

Marienwerder Bote Nr. 579



bewahren
leben
weitergeben



NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

Diese Informationen werden nur in der
gedruckten Ausgabe veröffentlicht!

MONATSSPRÜCHE

August:

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50 (Einheitsübersetzung)

September:

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer 31,3 (L).

Jeremia 31,3 (Lutherübersetzung)

Telefonseelsorge

vertraulich und gebührenfrei

Von jeder Telefonzelle,
von jedem Telefon:

0800 - 1110111 +

0800 - 1110222

Impressum:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder

Redaktion:

Pastorin Judith Augustin,
P.i.R. Gerd Brockhaus, Uwe Großmann,
Renata Hagemann, Dieter Luther,
Heinz Speit, Ulrich Welsch.

Auflage: 1000

Erscheinungen/Jahr: 6 Ausgaben

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Malermeister Reiner Kaun

Große Pranke 16 B
30419 Hannover
Telefon (05 11) 75 49 18

Lokal, global und schützenswert: Diakonie

Ich war krank und ihr habt mich besucht ... Ich war ein Fremder und ihr habt mich aufgenommen ... Weltliteratur ist die Gleichnisrede Jesu aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 25.

„Gerecht sein“ macht Jesus fest an diakonischem Handeln. Nicht Glauben spielt eine Rolle, sondern Tun, und das ohne Ansehen der Person, also ohne Berechnung (Ja, hätten wir gewusst, dass Du das bist...).

Im Oktober 1997 haben wir die Bronzetüre der Klosterkirche eingeweiht, zu der Prof. Siegfried Zimmermann das bewegende Bild vom Begleiten und Stützen beigetragen hat; es füllt die Kassette unten rechts aus. Im Sommer 2001 besuchten uns zwei tansanianische Künstler zu einem Atelier- und Studienaufenthalt; einer von ihnen, Mrisho Magwamluhe, schuf dieses in seinen herrlichen Farben herzerreißende Bild: Frauen und Kinder, die üblichen Lasten und Leiden Tragenden, ein endloser Zug... bald hängt es wieder im Gemeindehaus.

Ich meine: gerade das Zusammenspiel dieser beiden Bilder reißt die Dimensionen von Not und Notwendigkeit der Hilfe auf. Die zärtliche, stützende, schützende Zuwendungsszene, Einzelbild sozusagen – und

andererseits unübersehbares Flüchtlingselend. In Tansania war es 2001 schon über Jahrzehnte selbstverständliche Praxis, Flüchtlinge zu Hunderttausenden aus Ruanda, Burundi, Uganda, dem Kongo aufzunehmen.

Nun kommen sie hier an. Not ist global und provoziert global Diakonie. Not kennt keine Mauern und Zäune; die Geschichte der Diakonie glänzt dadurch, dass sie Mauern und Grenzen überwindet, Menschen eben nicht ausgrenzt.

Diakonie schafft Nähe, geschieht in Nähe und kann schon dadurch heilen. Nur wäre es viel zu wenig, Diakonie allein im individuellen Bereich zu verorten. Sie ist angewiesen auf persönliche Kompetenz wie politische Rahmenbedingungen.

So viel Hilfsbereitschaft gibt es, so viel Tun des Gerechten, Gott sei Dank! Nur: Kampf ist erforderlich, und kritisches Augenmaß, damit die Hilfsbereitschaft geschützt wird: durch angemessene finanzielle Ausstattung und eine Politik, die nicht etwa hinter volltönenden Erklärungen klammheimlich Einsparungen versteckt.

Gerd Brockhaus, P. i. R.

Gemeindefest

Gemeindefest 2016

21. August

Thema des Gottesdienstes:

Gerettet – Gott sei Dank! Von Josef und seinen Brüdern.

Der Gottesdienst beginnt um 14:00 Uhr im Gemeindehaus.

Anschließend buntes Programm

Wir suchen für diesen Tag

- Kuchenspenden,
- Flohmarktspenden,
- Bücherspenden,
- Hilfe beim Aufbau (11:00 Uhr),
- Hilfe beim Abbau (18:00 Uhr),
- Hilfe bei den Verkaufsständen.

Vorgesehen sind Kinderattraktionen ein Flohmarkt und Verkauf von Kuchen, Bratwurst, Getränke, Bücher.

Wer helfen mag, melde sich bitte bei Christa Otte-Welsch

Tel. 05137-125528

christa.otte-welsch@gmx.de



GEMEINSAM DEN TAG ERLEBEN.

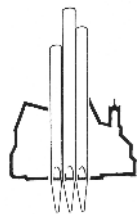
Gemeinsame Mahlzeiten in der großen Wohnküche, Unterhalten, Gedächtnistraining, Sitztanz, Gymnastik, Singen, Spielen, Spaziergehen – wir bieten Tagespflege für ältere, kranke und auch demente Menschen.

Tagespflege Kloster Marienwerder
Quantelholz 62 · 30419 Hannover
Tel. 0511 / 76 17 08 95 · www.dsth.de

 **DIAKONIESTATIONEN**
TAGESPFLEGE

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Musik für Spaziergänger



Sonntag, 28. August 2016, 17.00 Uhr

Hören - Staunen - Genießen:

Oboe und Violine im Dialog

Martin Dehning (Violine) und Thomas Siebert (Oboe)

Duos u.a. von Béla Bartók, Wilhelm Friedemann Bach, und W.A. Mozart korrespondieren mit Soli von J.S. Bach, P. Ben-Haim, P. Ehrlich und B. Britten – helle, lebendige Klänge erzählen vielgestaltige, berührende Geschichten



Martin Dehning



Thomas Siebert

Sonntag, 25. September 2015, 17.00 Uhr

Chorkonzert

mit Werken von Rachmaninow, Debussy, Morley u.a.

KonzertChor Kleefeld, Leitung: Alana Brandt

Das Konzert wird unter dem Motto „Listen to the world“ stehen. Mit den Werken treten wir eine musikalische Weltreise an. Von ruhig bis rhythmisch, von romantisch bis poppig, aber auch anderen Klängen werden Sie verzaubern.

Der KonzertChor Kleefeld ist ein Chor der Kleefelder Chorgemeinschaft e.V. Der Chor hat mehrfach erfolgreich an Chorwettbewerben und Festivals im In- und Ausland teilgenommen.



KonzertChor Kleefeld

Ökumenisches Forum

Herzliche Einladung zu einem
spätsommerlichen Ausflug
am 3.9.2016!

Sie erleben zwei Hauptanziehungspunkte der Mittelweser:

Schloss Hämelschenburg und Kloster Corvey.

Abfahrt und Ankunft:

09:00 Abfahrt St. Raphael –
Ankunft gegen 18:30

Das Programm:

- Führung Schloss Hämelschenburg
- Andacht in der Schlosskapelle
- Mittagspause in Höxter
(Selbstverpflegung)
- Fahrt oder Spaziergang nach
Corvey
- Kaffee Schloss Corvey
(Selbstverpflegung)
- Führung Schloss Corvey



Schloss Hämelschenburg

Ökumenisches
FORUM Garbsen



Kirche Corvey

Kosten, Anmeldung und Bezahlen:

€ 25,00 für Busfahrt und Eintritte /
Führungen.

Überweisungskonto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Alt-Garbsen, IBAN:

DE34 2505 0180 2002 8538 40,

Stichwort: 0812 13 904 2; bitte auch
Name(n) der Einzahlenden.

Die Anmeldung wird gültig bei
Überweisung.

Anmeldung (Anmeldeschluss 25.8)
bei:

Gerd Brockhaus, 0511/64221420,
brockhaus@marienwerder.de

Diakoniesonntag

Diakoniesonntag in der Kooperation

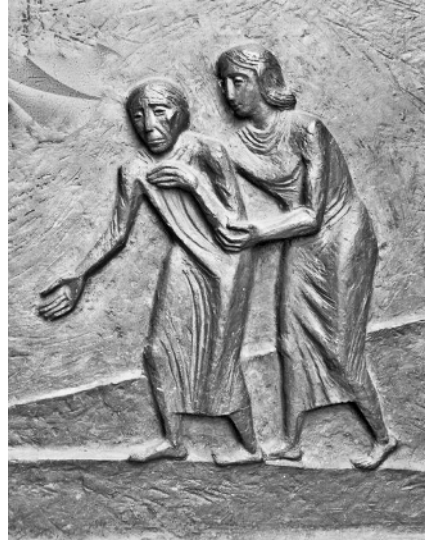
**11. September 2016 um 9:30 Uhr
in Marienwerder**

*Gott spricht: „Ich will euch tragen,
bis ihr grau werdet.“ (Jesaja 46,4)*

Ein Gottesdienst für alle vier Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Diakoniestation Garbsen (Garbsen und Marienwerder).

Leitung: Pastorin Judith Augustin

Vorbereitungstreffen für Interessierte aus allen vier Gemeinden: Dienstag, 23. August 19:30 Uhr im Gemeindehaus Marienwerder



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Pflegeberatung, Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Tagespflege

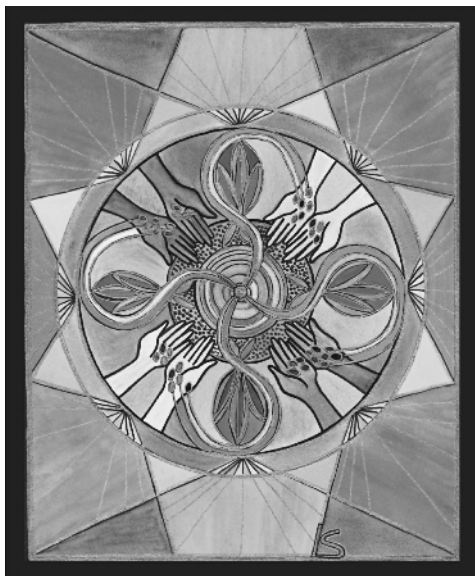
Diakoniestation Garbsen / Marienwerder
Augustinerweg 23 · 30419 Hannover
Tel. 0511 / 64 21 65 65 · www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Frauensonntag am 21. August

Evangelische Frauenarbeit

im Amtsbereich Hannover Nord-West



*Neue Geistkraft
werde ich
in eure Mitte geben*

Ezechiel 36,27

VISIONEN

**Gottesdienst zum
Frauensonntag
am**

**21. August / 11.00 Uhr
Christuskirche Hannover**

Herzliche Einladung zum Frauensonntag!
Am 21.08.2016 wollen wir in der Christuskirche
den Frauensonntag feiern.

Die **Vorbereitungstermine** sind:
Dienstag, 26. Juli, 2. und 9. August
jeweils um 18.00 Uhr im Gemeinde-
haus „An der Lutherkirche 12“ in der
Nordstadt.

Interessierte Frauen sind herzlich
eingeladen an den Vorbereitungen
mitzuwirken.

Michaela Wollschläger,
Ulrike Meißner und
Heike Hedderich

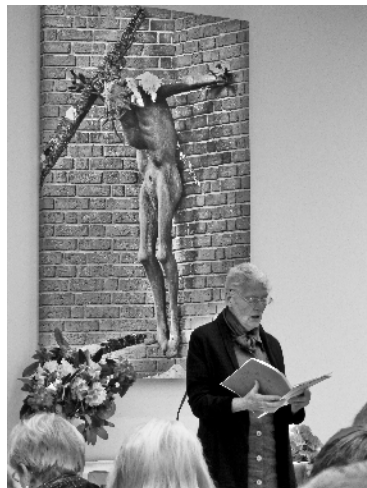
*(ehrenamtliche Beauftragte
Frauenwerk, Amtsbereich
Hannover Nord-West)*

VISIONEN - Frauengottesdienst in Willehadi

Am 29.05.2016 fand der Frauensonntagsgottesdienst der Kooperation in Willehadi statt. Wieder waren es – wie beim Weltgebetstag 2016 – Frauen aus Alt-Garbsen und Marienwerder, die mit mir geschwisterlich am Text und der Umsetzung arbeiteten. Ulrike Brockhaus führte uns beim ersten Treffen in das Thema Ezechiel ein.

Dass die Bilder der Erstarrung und vom Zerstörten in Willehadi dargestellt werden sollten, unter dem Christusbild des Christus aus der Kirche, berührte mich sehr. Zukunftsvisionen waren auch hier nötig! Und trotz aller Arbeit und Mühe hatte Pastorin Renate Muckelberg uns durch die Generalprobe begleitet und auch noch manchen Tipp gegeben.

Welche Enttäuschung, als es am Sonntag gegen zehn anfang zu regnen, aus allen Eimern – und doch: Der Gemeindesaal füllte sich mit be-



währten Gemeindegliedern der Kooperation, aber auch mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Gott sei Dank.

Renata Hagemann

Mitarbeitende waren:
Erika Drong, Caroline Hartge, Svea Küllmann, Ulrike Milosevic-Görtz und Oda von Horstig.

BESTATTUNGSINSTITUT KLAUS ISENBARTH

**Stöckener Straße 35 / 37
30419 Hannover**

Tel. (0511) 79 52 04

Fax (0511) 79 93 03

Friedhof / Nachrichten aus dem Kirchenvorstand

Friedhof Marienwerder – Änderung der Gebührenordnung

Der Friedhof Marienwerder hat einen eigenen Haushalt und muss im Gegensatz zu vielen kommunalen Friedhöfen ohne Subventionen arbeiten. Der Kirchenvorstand unternimmt große Anstrengungen, dass auch langfristig der Friedhof als relativ kleiner Stadtteilstadtteilfriedhof erhalten werden kann, dies ist in Städten vergleichbarer Größe längst nicht mehr selbstverständlich.

Die Erhöhung einiger Gebühren ist erforderlich, da in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Kosten für Personal, Energie, Material und Leistungen Dritter zu verzeichnen sind. Die letzte umfangreichere

Änderung der Gebührenordnung erfolgte im Jahr 2007.

Mit Veröffentlichung am 2.6.2016 im Amtsblatt der Region Hannover trat am 3.6. eine geänderte Gebührenordnung für den Friedhof Marienwerder in Kraft.

Die Änderungen betreffen:

- Urnen-Rasengrab:
von 1.000,- EUR auf 1.100,- EUR
- Sarg-Rasengrab:
von 1.650,- EUR auf 1.800,- EUR
- Nutzung der Kapelle:
von 180,- EUR auf 220,- EUR

Der Kirchenvorstand

Nachrichten aus dem Kirchenvorstand

Der Gebäudemanagement-Ausschuss des Stadtkirchenvorstands hat in seiner Sitzung 10.5.2016 beschlossen, den Standort der Kirchengemeinde Marienwerder als sicheren Standort (Kategorie 1) einzustufen.

Damit finden die erfolgreichen Bemühungen um eine zukunftsfähige Lösung für die Gemeinderäume auch Anerkennung beim Stadtkirchenverband. Ein besonderer Dank gilt an

dieser Stelle auch der Klosterkammer für Ihre Unterstützung.

In Verbindung mit der Finanz- und Stellenplanung 2017 bis 2022 kann eine positive Bilanz für den Mittelfristzeitraum gezogen werden. Mit der Konzentration der finanziellen Mittel auf den Erhalt der Pfarrstelle ist eine solide Basis für die Gemeindegemeinschaft in den nächsten Jahren abgesichert.

Gute Seele

*Es hat mir gut getan,
dass jemand zum Reden da war...*

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen besuchen
kranke Menschen und ihre Angehörigen
in Marienwerder und Umgebung



„Gute Seele“

Ambulanter
Seelsorgedienst

Wir bieten Ihnen

- Gespräche und seelsorgerliche Begleitung
- bis zu fünf Besuche zuhause durch geschulte Ehrenamtliche

Unser Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Konfession oder Religion.

Sie erreichen uns persönlich in der Regel Montag bis Donnerstag von 10 – 12 Uhr, sonst über den Anrufbeantworter.

Pastorin Clementine Haupt-Mertens

Pastor Ulrich Tietze

Tel. 01 78 / 2 89 67 02

E-Mail: Ambulanter.Seelsorgedienst@diakovere.de

Diakonie – Pflegeberatung



Pflege im Quartier – was heißt das? Möglichkeiten, Ideen, Wünsche

Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen vorstellen:



Mein Name ist Sandra Bernhard und ich bin Quartierskoordinatorin bei der Diakoniestation Garbsen im Kloster Marienwerder.

Vorrangiges Ziel der Quartiersarbeit ist die Aufwertung und Stabilisierung des Wohnumfeldes unter Beteiligung der Bewohnerschaft.

Hilfe- und schwerstpflegebedürftigen, kranken, behinderten und alten Menschen soll in ihrer häuslichen Umgebung umfassende Pflege und Betreuung ermöglicht werden.

Zu meinen Aufgaben zählen unter anderem die Koordination und Vernetzung von Hilfs- und Betreuungsangeboten. Außerdem das Einrichten einer zentralen Anlaufstelle vor Ort, mit regelmäßigen Öffnungszeiten, sowie die Beratung zu pflegerischen Fragestellungen.

Dazu biete ich **ab August 2016 jeden 3. Mittwoch von 16:00 – 17:00 Uhr im Klosterbüro** (Quantelholz 62)

und **jeden**

1. Montag im Monat von 14:00 – 15:00 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Marienwerder (Augustinerweg 21) eine kostenlose Pflegeberatung an.

Ein weiterer Bereich dieses „Wohnen im Quartiers“ wird das ehrenamtliche Engagement und der Ausbau von Nachbarschaftshilfe sein.

Die Diakoniestationen wollen hier als aktivierender Partner fungieren, der die Eigenverantwortung der Bürger stärkt.

Was unsere Quartiersarbeit Ihnen persönlich bringen kann und was Sie von uns im Rahmen der Quartiersarbeit wünschen bzw. was Sie hier in Ihrem Stadtteil benötigen, damit Sie hier möglichst lange leben können, möchten wir mit Ihnen gemeinsam herausfinden. Dieses im Rahmen einer „**Quartierskonferenz**“ **am 22. September von 18:00 bis 20:00 Uhr** in den Räumlichkeiten der Tagespflege der Diakoniestationen Hannover im Dachgeschoss des Klosters Marienwerder.

Wenn Sie Fragen dazu haben, oder bereits jetzt Wünsche, Anregungen oder Ideen äußern möchten oder sich im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit engagieren wollen, erreichen Sie mich telefonisch unter 0172-1 37 60 71

Sandra Bernhard

Abendessen im Konfirmandenunterricht

Eines der 10 Gebote lautet:

Du sollst Vater und Mutter ehren.

Das hat die Marienwerder Konfirmandengruppe vor den Sommerferien getan und ein köstliches Buffet für ein Abendessen mit den Eltern hergerichtet.

Vor dem Essen bekam jede und jeder eine Postkarte und eine Papiertüte als Briefumschlag. Auf die Karte wurden freundliche Worte geschrieben: Eine Liebeserklärung an mein Kind / an meine Eltern.



Das war eine gute Sache. "Das können wir mal wieder machen", sagten viele beim Abschied.

Judith Augustin

Abschluss-Gottesdienst der 4. Grundschul-Klasse

Gottes Segen und eine „Tschüsskette“ vom Altar bis zur Ausgangstür gab es zum Abschluss der vierten Klasse der Grundschule Marienwerder. Mit allen 75 Personen passten wir in den Altarraum. Für die Geschichte durften sich die Kinder auf den Boden legen und in den Sternenhimmel an der Decke schauen: Sie hörten „Jakob und die Himmelsleiter“ aus dem Alten Testament. Jakob, dem Gott in seinem Traum begegnete und dem Gott versprach:

„Ich bin mit dir, wohin du auch gehst.“ Ein Segenswort, das auch an die Kinder weitergegeben wurde.



Workshoptag Familienkirche

Spannend eine Geschichte aus der Bibel erzählen, wie kann das gehen?

Jochem Westhof, „Erfinder“ der Familienkirche, Pastor, aus Hamburg, (jetzt im Ruhestand) hat uns einen Nachmittag lang hinter die Kulissen geführt: Spannung erzeugt, ein Bild aus Farben und Symbole zur Geschichte auf den Boden gelegt, Stimmungen und Überraschungen vermittelt, Zuspruch und Segen gegeben, die Geschichte zu einem Gesamtkunstwerk gebaut, Bilder im Kopf entstehen lassen.



Jochem Westhof im Gemeindehaus

Und so saßen wir mit der Sklavin Hagar in der Wüste und schöpften Wasser aus einem Brunnen. Ein Engel flüsterte uns ins Ohr: „Dies ist das Wasser des Lebendigen, der DICH sieht!“.



Wir saßen neben einem Mann mit verkrüppelter Hand in einer Synagoge. Jesus hat ihn geheilt. Jeder Mensch ist es wert, mit Würde behandelt zu werden.

Und der kleine Mose in dem Körbchen. Sein Leben war in Gefahr! Doch Gott hat ihn geschützt und gerettet mit Hilfe seiner eigenen Schwester.

Workshop-Gruppe



Meinen herzlichen Dank, an alle 19 Kinder und Erwachsene, die an diesem Tag dabei waren!

Eure Pastorin Judith Augustin

Familienkirche im zweiten Halbjahr 2016:

13. August 11 Uhr

17. September 11 Uhr

HERBSTFERIEN

13. November 11 Uhr

24. Dezember 14:30 Uhr



Wim Winterheimer am Synagogen-Bodenbild

Abschlussbericht Grundschul-AG „Marie“

Ein Schulhalbjahr lang haben wir jede Woche eine Zeitstunde zusammen die Klosterkirche erforscht.

Insgesamt 12 Kinder aus den dritten und vierten Klassen der Grundschule Marienwerder, Religionslehrerin Natalie Schucht und ich, Judith Augustin. Jedes Kind wurde Expertin für ein Bild oder einen liturgischen Gegenstand in der Klosterkirche.



Plakate erstellen

Und dazu ist jedem Kind dann auch

Die Klosterkirche ist wie eine Bilderbibel: Hinter jedem Bild und jedem Symbol steckt mindestens eine – wenn nicht mehrere – biblische Geschichten. In dieser Geschichte

eine eigene Geschichte eingefallen, so wie etwas, wofür sie Gott danken können oder ihn für etwas bitten.

Die Ergebnisse unserer Arbeit sind auf den Plakaten der Kinder jetzt den Sommer über in der Klosterkirche zu sehen. Herzlich Willkommen.

Judith Augustin, Pastorin



Vorstellung der Ergebnisse



Stellwand in der Kirche

Vorankündigung Erntedankfest 2016

Am 2. Oktober feiern wir das Erntedankfest mit einem Gottesdienst um 9:30 Uhr. Alle werden um das Mitbringen einer Erntegabe gebeten (Gemüse, Obst, Blumen, Eingemachtes, Brot ...).

Anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus.

Mitarbeiterdank

Der Mitarbeiterdank ist verlegt auf Sonntag den 22. Januar 2017.

Luther-Seite: Diakonie finanzieren

Im Jahr 1523 verfasste Luther eine „Ordnung für die Gemeindekasse in Leisnig“. Er hatte Leisnig zuvor mehrmals besucht, fungierte also als „Unternehmensberater“.

Diese Kasse sollte der Gemeinde weitest gehende Selbständigkeit verschaffen und war zu füllen aus dem Vermögen der aufzulösenden Klöster, den ihnen zustehenden Pachten, Zöllen, Zinsen, den Priesterpfünden und abzulösenden Gebühren aller Art; es waren also erhebliche Einnahmen zu erwarten.

Dafür sollte die von Rat und Gemeinde zu verwaltende Gemeindekasse – Luther entwarf eine umfangreiche und gründliche Haushaltsordnung! – alle Finanzen der Gemeinde abdecken, natürlich auch die sozialen Verpflichtungen, die bisher Sache der Klöster gewesen waren. Einige Auszüge:

„Die Menschen, die in der zu unserem Pfarramt gehörenden Gemeinde und Kirchspiel durch Unglücksfälle verarmen und von ihren Verwandten ... keine Hilfe erhalten, auch die wegen Krankheit und Alter nicht arbeiten können und notwendigerweise arm sind, sollen durch die zehn Vorsteher wöchentlich jeden Sonntag und auch sonst nach Gelegenheit etwas aus unserer Gemeindekasse erhalten und versorgt werden, so dass sie Gott zur Ehre und zum Lobe davor bewahrt sein mögen, ihren Leib und ihr Leben aus Mangel ans der notwendigen

Wohnung, Kleidung, Nahrung und Pflege weiter krank zu machen, zu schwächen und zu verkürzen

Arme verlassene Waisen sollen mit Erziehung und leiblichem Bedarf, bis sie ihr Brot verdienen und erarbeiten können, durch die Vorsteher aus der Gemeindekasse innerhalb der Stadt und den Dörfern unseres ganzen Kirchspiels entsprechend den Gegebenheiten versorgt werden ... Die Mädchen unter diesen verlassenen Waisen, desgleichen die Töchter armer Leute, sollen auch durch die Vorsteher aus der Gemeindekasse für den Ehestand mit einer angemessenen Hilfe ausgerüstet werden...

...verschämten armen Leuten, die verheiratet oder verwitwet sind und in der Stadt oder in den Dörfern unseres Kirchspiels wohnen und kein Vermögen noch sonst anderswo Hilfe haben, um ihren handwerklichen, bürgerlichen oder bäuerlichen Erwerb ordentlich zu treiben und zu arbeiten, sollen die Vorsteher aus der Gemeindekasse einen ansehnlichen Vorschuss geben, der zu den entsprechenden Terminen zurückzuzahlen ist. Denen aber, die trotz treuer Arbeit und Fleiß dies nicht zurückgeben können, soll es zu ihrem Bedarf und um Gottes Willen erlassen werden.“



Stiftungskuratorium

Vorstellung der Kuratoriumsmitglieder

Die begonnene Vorstellungssreihe wird fortgesetzt, hier stellt sich nun Frau Dr. Fürst-Heidtmann vor:

Dass mich mein Lebensweg einmal nach Marienwerder führen würde, ist nicht zu erwarten gewesen. Denn ich bin in Potsdam und West-Berlin aufgewachsen, war danach 20 Jahre in Düsseldorf und dort nach Abitur und Studium als Lehrerin an einem Gymnasium tätig, ehe ich mit meinem Mann für 6 Jahre nach Konstanz ging. Da uns Kinder versagt blieben, konnte ich neben dem Unterrichten in Musikwissenschaft promovieren und mir damit ein eher journalistisches Berufsfeld schaffen, das mich unabhängig machte und oft ins Ausland führte.

1981 mussten wir wegen einer Berufung meines Mannes schweren Herzens den schönen Bodensee verlassen und nach Hannover übersiedeln. Erst als wir 1992 nach

**Frau Dr.
Monika
Fürst-
Heidtmann,
seit 2014
Mitglied im
Stiftungs-
kuratorium**



Marienwerder zogen, sind wir dank der sympathischen Menschen im Stadtteil, der landschaftlich reizvollen Umgebung um das Kirchen- und Klosterareal herum und vor allem auch durch die lebendige und aktive Kirchengemeinde hier so heimisch geworden, dass wir nicht mehr woanders hin wollen. Durch meine Mitwirkung im Kirchenchor und Stiftungskuratorium möchte ich dazu beitragen, dass diese Gemeinde weiterhin blüht und gedeiht.

Monika Fürst-Heidtmann



KRIEWALD
BESTATTUNGEN

- **Persönliche Beratung und Betreuung**
- **Bestattungen aller Art**
- **In- & Auslandsüberführungen**
- **Tag und Nacht erreichbar**

Ihr Bestattungsinstitut in Garbsen
Calenberger Str. 31
(Am Kastanienplatz)
30823 Garbsen
Tel. (05137) – 73377
www.kriewald-bestattungen.de

Adressen und Kontakte

Anschriften wenn nicht abweichend angegeben:

30419 Hannover mit tel. Vorwahl 0511

Pfarramt

Pastorin Judith Augustin
Westermannweg 39
Tel. 47 35 87 02, Fax 79 20 80
judith.augustin@marienwerder.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Melanie Seekircher
Augustinerweg 21
Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80
melanie.seekircher@marienwerder.de
Sprechzeiten:
Mo 15 – 17 Uhr; Do, Fr 9 – 11 Uhr

Kirchenmusiker

Paul Martin Schencke

Stiftung Marienwerder

Ulrich Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
ulrich.welsch@gmx.de
(Vorsitzender des Kuratoriums).

Friedhofsverwaltung

Anschrift, Sprechzeiten und Kontakt
wie Gemeindebüro, zusätzlich mobil
Tel. 01 76/ 68 91 49 89

Friedhof

Arnold Baziuk, Tel. 01 71/ 4 22 47 18

Diakoniestation Garbsen

Augustinerweg 23
Tel. 64 21 65 65
garbsen@dst-hannover.de

Tagespflege im Kloster Marienwerder
Tel. 76 17 08 95

Vorsitz im Kirchenvorstand

Uwe Großmann, Im Mailand 8,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/ 1 35 66
grossmann@marienwerder.de

Stellv. Vorsitz im Kirchenvorstand

Christa Otte-Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
christa.otte-welsch@marienwerder.de

Weitere Kirchenvorstandsmitglieder

Renata Hagemann, Haberkamp 4,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39
renata.hagemann@marienwerder.de

Michael Haubold,
Große Pranke 17 A, Tel. 2 71 08 22
michael.haubold@marienwerder.de

Renate Hungershöfer-Kuntze
Westermannweg 5B, Tel. 9 79 25 77
hu-kuntze@web.de

Äbtissin Rosemarie Meding
Quantelholz 62, Tel. 2 79 46 59 91
rosemarie.meding@kloster-marienwerder.de

Brunhilde Stock, Asternstr. 2A
30827 Garbsen, Tel. 05131/56 09 75 5
stockbruni@aol.de

Spendenkonto

Sparkasse Hannover
IBAN:
DE79 2505 0180 0000 7992 20
BIC: SPKHDE2H
Spenden für die Partnerschaft bitte
mit entsprechendem Vermerk auf das
oben genannte Konto überweisen.

Gruppen, Kreise, Termine und Themen

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus.

Die Gruppen und Kreise sind offen. Seien Sie herzlich willkommen!

Seniorenkreis

(montags, 15 – 17 Uhr)

01.08. Pastorin Augustin

08.08. P. i. R. Brockhaus:
Judentum

15.08. Spielenachmittag

22.08. Bewegung mit Frau Nitschke

29.08. Singen mit Herrn Gevers an
der Gitarre

05.09. P. i. R. Helfritz:
Reformationsjubiläum II

12.09. Pastorin Augustin

19.09. Liederraten

26.09. Spielenachmittag

03.10. fällt aus (Feiertag)

10.10. Grüne Kraftquelle: Bäume

Gesprächskreis der Frauen

Beginn 9:30 Uhr

04.08. Sommerpause

01.09. Rückblick:
Mariensee und Ferien

Frauenkreis

montags, 17:00 Uhr,
in den geraden Wochen

Partnerschaftskomitee

16.08. 20:00 Uhr

Abendgebete

10.08. 19:00 Uhr, Klosterkirche

Mitarbeiterbesprechungen

09.08. 18:00 Uhr

06.09. 18:00 Uhr

Kirchkaffee

Im Anschluss an den Gottesdienst:

28.08.

25.09.

02.10. Erntedank

Gemeindechor

montags, 20:00 Uhr

(nicht in den Ferien)

Maries Nähkästchen

donnerstags, 20:30 Uhr

Familienkirche

jeweils um 11:00 Uhr, Klosterkirche

14.08.

18.09.

Im Anschluss gemeinsames
Mittagessen, Klönen, Spielen

Kinder-Bibel-Nacht

für Kinder von 6 bis 11 Jahren

02.09. 16:00 Uhr – 03.09. 11:00 Uhr

im Gemeindehaus Alt-Garbsen

Infos und Anmeldung bei:

R. Hagemann, 05137 / 90 86 39 u.

H. Voskamp, 05137 / 7 96 56

GOTTESDIENSTE

- 6. 8.** *Sonnabend:*
9:00 Uhr, Einschulungs-Gottesdienst, Pastorin Augustin
-
- 7. 8.** *11. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Wein), Pastorin Augustin
Kollekte: Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde
-
- 14. 8.** *12. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Lektorin Hagemann
Kollekte: Aufgaben der VELKD
11:00 Uhr, Familienkirche, Pastorin Augustin und Team
anschließend gemeinsames Mittagessen
-
- 21. 8.** *13. Sonntag nach Trinitatis:*
14:00 Uhr, Gottesdienst zum **Gemeindefest am Gemeindehaus**
Pn. Augustin u. Team, Kollekte: Tansania-Partnerschaft
-
- 28. 8.** *14. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastor Burfien
Kollekte: Kirche im Tourismus
-
- 4. 9.** *15. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Saft), P.i.R. Brockhaus
Kollekte: Weltmission (Missionswerke in der Landeskirche)
11:00 Uhr, Tauffest der Kooperation in **Alt-Garbsen**
-
- 11. 9.** *16. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Kooperations-Diakonie-Gottesdienst
Pn. Augustin u. Team, Kollekte: Diakonisches Werk in Nds.
-
- 18. 9.** *17. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, OKR Dr. Raatz
Kollekte: Kirchenkreiskollekte
11:00 Uhr, Familienkirche, Pastorin Augustin und Team
anschließend gemeinsames Mittagessen
-
- 25. 9.** *18. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Superintendent Schmidt
Kollekte: EKD – Ökumene und Auslandsarbeit
-
- 2. 10.** *Erntedankfest (19. Sonntag nach Trinitatis):*
9:30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Wein), Pastorin Augustin
Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen
-
- 9. 10.** *20. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Prdigtgottesdienst, OKR Dr. Raatz
-

Wochenschlussandachten sonnabends 18:00 – 18:30 Uhr in der Kirche
